

Bericht von der Wahlveranstaltung von Herrn Dr. Mathias Middelberg MdB
mit dem **Vorsitzenden der CDU-Mittelstands- u. Wirtschaftsvereinigung**
Herrn **Dr. Carsten Linnemann MdB** am 3.08.2017 in Belm bei Osnabrück

Mit den Vereinsmitgliedern Bernd Krüger und Jost Gerbing habe ich die o.g. Wahlveranstaltung besucht und konnte Fragen stellen.

Zu der **ersten Frage**, die auf die **27 Mrd. „Wahlgeschenke“** bezogen war und über die MIT-Ziele **„Starke Eigenverantwortung der Bürger“** und **„Verzicht auf übermäßig starke Eingriffe des Staates“** stellte ich eine Verbindung her zu uns Direktversicherungsgeschädigten, wo weder die Eigenverantwortung belohnt wurde, noch wir vor übermäßigen Eingriffen des Staates geschützt worden wären, **verbunden mit unserer Forderung nach einem sofortigen Beitragsstopp und einer Rückzahlung der rechtswidrig erhobenen Beiträge.**

Herrn Dr. Linnemann war das Problem bekannt. Er wußte auch von der Veranstaltung mit Volker Kauder am Montag. Linnemann gibt uns in der Sache Recht! „Wir als Mittelstandsvereinigung sind dagegen“ sagte er und führte als Beweis die Änderung im Betriebsrentenstärkungsgesetz an, wonach die Betriebs-Riester ab 1.1.18 von der Beitragspflicht befreit werden.

Er will sich für uns einsetzen, aber es ist schwierig, weil die Kosten für eine Beitragsbefreiung eben nicht 2,7 Mrd. wären, sondern 20, 25 oder gar 30 Mrd. – Als ich entgegnete, dass die 2,7 Mrd. am Montag von Volker Kauder genannt wurden, meinte er, **das sei die Zahl per Anno.**

(Wenn man davon ausgeht, dass die gesamten Gesundheitskosten der Gesetzlichen Krankenkassen bei über 200 Mrd. liegen, dann ist das jährlich nur 1,3 %!!!)

Meine **zweite Frage** zielte auf das Parteiprogramm der F.D.P., welches ja eine Abschaffung der Doppelverbeitragung enthält und den Antrag C 159 vom Bundesparteitag der CDU in Essen.

Wie können wir sicher sein, dass diese Forderungen auch in einen Koalitionsvertrag einfließen?

Carsten Linnemann bat mich, dafür zu beten, - er wollte mitbeten – dass die F.D.P. zusammen mit der CDU/CSU die Regierung stellen kann. Er hoffte, dass die F.D.P. dann auch hart bleibt mit ihrer Forderung. Er bat uns aber auch, jetzt nicht alle F.D.P. zu wählen, die F.D.P. käme in jedem Fall in den nächsten Bundestag!

Er wies darauf hin, wie wichtig die Eroberung der Wahlkreise für die CDU-Kandidaten wäre, **von einer Vergabe der Zweitstimme hat er nicht gesprochen...** (Da war doch mal so etwas wie eine Zweitstimmenkampagne – wer erinnert sich noch?)

Carsten Linnemann war der Meinung, dass es bei dieser Konstellation (CDU + F.D.P.) vielleicht gelingen könne, unser Problem zu lösen...

Georgsmarienhütte, 04.08.2017

Erwin Tischler